FERIENLAND KUFSTEIN

# Bad Häring

Erster Kurort Tirols

Zeit zum Glücklichsein

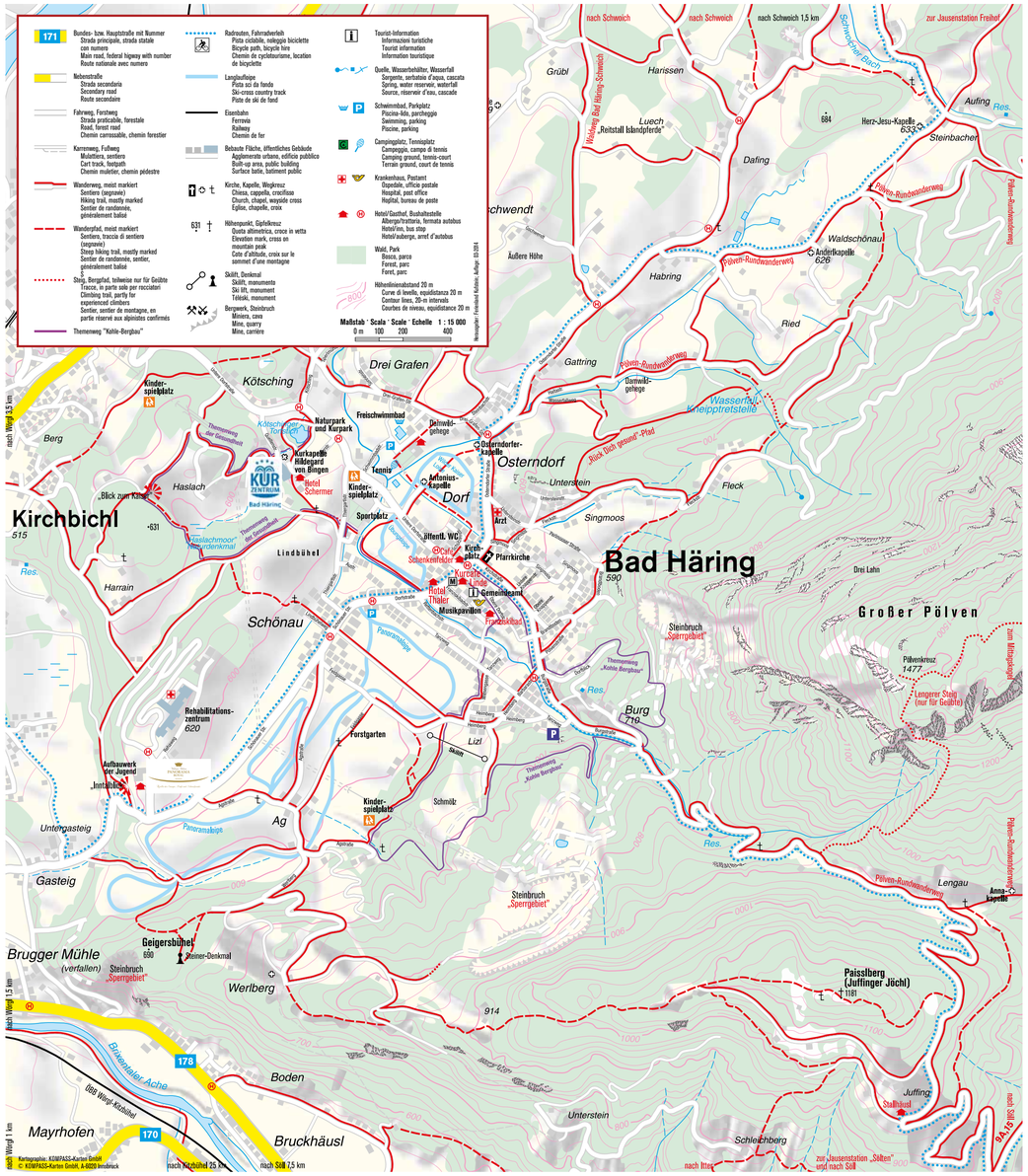
Tirol

www.kufstein.com

**Ferienland Kufstein**
A-6330 Kufstein · Unterer Stadtplatz 8
+43/(0) 53 72/6 22 07
info@kufstein.com

www.kufstein.com

Grafik: ofp, kommunikation, Fotos: Archiv Ferienland Kufstein, Kurzentrum Bad Häring




FERIENLAND KUFSTEIN

## BAD HÄRING

**630 m Seehöhe, 2500 Einwohner**

Südlich von Kufstein am Fuße des großen Pölvens (1.594 m) mit Blick zum Kaisergebirge, umgeben von Wiesen und Wälder breitet sich auf einem sonnigen Hochplateau der idyllisch gelegene Kurort aus.

## THEMENWANDERWEGE IN BAD HÄRING

**Auf den Spuren der Knappen und des Bergbaues**
Bad Häring ist nicht nur als erster Kurort Tirols weit über die Grenzen hinaus bekannt - der auf einem Plateau gelegene Ort kann auch auf eine traditionsreiche Vergangenheit im Bergbau und Knappenwesen zurückblicken. Entlang des Themenweges besuchen Sie historische Stätten, die einst für Tirol von großer Bedeutung waren. Der Kohlenbergbau und die erste Portlandzementerzeugung von Österreich-Ungarn bedingten einen kontinuierlichen Bergbau über 250 Jahre, 200 Jahre davon unter Tage. Ein 4,6 km langer Rundweg (gutes Schuhwerk ist erforderlich) führt an einer Anzahl von Stationen entlang und endet wiederum am Ausgangspunkt. Planen Sie für die Route (ohne Spielplatz) 2 Stunden ein.

**Themenweg Erlebnisweg der Sinne**
Was ist das „Innere Tai Chi"? Welcher Atemtyp sind Sie? Welche Wirkung hat ein Moorbad? Antwort auf diese Fragen und viele andere Geheimnisse des Lebens findet man auf dem „Gesundheitsweg" im Kurort Bad Häring.
Im 19. Jahrhundert entdeckten die Häringer nach einem Grubenbrand ihre erste Schwefelquelle. Heute gilt die Heilquelle als eine der heilkräftigsten im Alpenraum - nicht zuletzt deshalb wurde das ehemalige Knappendorf 1996 zum ersten Kurort Tirols ernannt. Die Gesundheit der Menschen fördern - diesem Ziel hat sich Bad Häring verschrieben. Und diesem Zweck dient auch der „Gesundheitsweg", der im Kurort angelegt wurde. Der Rundweg startet am Kirchplatz, führt am Hotel Thaler vorbei in Richtung Sportplatz zum Lindbühlkreuz und von dort über das Haslachmoor in Richtung Kurzentrum. Es wird angestrebt den Weg zu erweitern.

**Die Geheimnisse des Lebens**
Auf dem ca. 3 Kilometer langen Weg kommen Wanderer an verschiedenen, erlebnisreichen Stationen vorbei, an denen Sie auf Schautafeln viel Interessantes und Wissenswertes über die Natur, aber auch über so manches Geheimnis des Lebens erfahren: So lassen sich auf dem Gesundheitsweg die Wirkungen von Wasser-, Natur-, Sinnes-, Kraft-, Moor-, Schwefel- und Lebensquelle entdecken. Düfte und andere Sinnesreize sind ebenso ein Thema wie die Zyklen des Lebens oder die Wirkung von Moorbädern, Kneippkuren oder Schwefelwasser. Therapien, mit denen man in Bad Häring schon über Jahrhunderte Erfahrung hat. Und im geheimnisvollen „Medizinrad" kann man auf Seelenpfaden wandeln und ergründen, welchen Einfluss „Mutter Erde", „Vater Sonne" und „Großmutter Mond" auf unser Leben haben.
Die Gehzeit beträgt etwa 1,5 Stunden, in denen jeder Besucher den Gesundheitsweg mit allen Sinnen erspüren soll. Der Weg ist so gestaltet, dass er auch Familien anspricht und vor allem auch für Kinder erlebbar ist. Er ist leicht zu begehen, jeder der Freude an den Schönheiten der Natur hat, wird diesen Erlebnisweg genießen können.

**Sehenswürdigkeiten**
Die im wesentlichen spätgotische Pfarrkirche ist Johannes dem Täufer, dem Patron der Waldeinsamkeit, geweiht. Im baldachinartigen Hochaltar wurde eine anmutige spätgotische Madonna mit einem Leuchterengel aus der Renaissancezeit harmonisch zusammengefasst. Schön sind die Statuen des Heiligen Johannes, der Heiligen Katharina und Heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Häringer Bergknappen. Die Glasfenster entwarf 1937 G. Schuller; Elmar Kopp aus Imst schuf die bemerkenswerte Kirchentür. Die 1980 renovierte Antoniuskapelle wurde 1679 auf Grund eines Gelübdes erbaut.

**Osterndorferkapelle:**
eine Lourdeskapelle – erbaut Ende des 18. Jh
**Hildegardkapelle:**
diese wurde 2001 erbaut (Kurzentrum)
**Hl. Barbara-Marterl:**
bei der Bergheim-Brücke (aus 1966)
**Schutzengelbildstock:**
auf der „Dallnscheibe" , erbaut 2004

**Der Bienenschaukasten**
gibt Auskunft über das Leben und Werken der Bienen. In einem lebendigen Schaukasten, kann man sehen, wie die Bienen in den Waben arbeiten.

**Wildtierfütterung-Damwildgehege:**
Die Damwildfütterung findet auf Anfrage jeden Donnerstag um 16.30 Uhr statt. Dieser Damwildpark befindet sich beim Dallnhof in Bad Häring, ist ca. 2,5 ha groß und beheimatet rund 60 Damhirsche. Das fast fettfreie Fleisch wird auch verkauft und eignet sich besonders für Diätkost.

**Laufen und Nordic Walking**
Das sonnige Plateau oberhalb des Inntals ist ein Paradies für Läufer und Nordic Walker. Laufen und Nordic Walking liegen voll im Trend – speziell aus diesem Grund hat man in Bad Häring die verschiedenen Strecken nach den Richtlinien des Landes ausgezeichnet. Die Routen führen rund um den Ort, entlang über Wiesen und über herrliche Waldwege. Sie können in Bad Häring zwischen 5 verschiedenen Runden wählen. Die Runden sind zwischen 6 und 14 km lang und weisen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf.

## WANDERVORSCHLÄGE

**Bad Häring – Juffinger Jöchl – Werlberg**
Bergwärts durchs Lengautal bis zum Berhof „Lengau" rechts hinauf bis zur Aussicht ins Söltal (Bank) von dort

a) direkt über Bergrücken zum Juffinger Jöchl (1182 m). Herrlicher Blick ins Tal und auf die umliegenden Berge! In westlicher Richtung den Bergrücken entlang abwärts;

b) am Fahrweg entlang zum Berghof „Juffing". Kurz unterhalb ist die Jausenstation „Stallhäusl", siehe Hinweistafeln. Von hier wieder bergwärts bis zum Graußeckerstadl.

Dort trifft sich der Weg a) mit b). Vom Stadl westlich durch Wiesen und Waldstücke talwärts zum Werlbergstadl. Der Forststraße entlang hinunter zum Werlberghof und weiter zum Weiler Ag. Vom ersten Haus (Siller) entweder über Waldweg oder über Fahrweg zurück nach Bad Häring. Aufstieg 2 ½ Stunden, Abstieg 2 Stunden. Keine besondere Ausrüstung notwendig!

**Bad Häring – Ag – Inntalblick – Panorama Royal Hotel**
Vom Gasthof Franziskibad über den Rettenbach bis unterhalb „Litzl" (Bauernhof), rechts über schönen Waldweg bis zum Weiler. Von hier kommt man in ca. 20 Minuten zum Dr. Steiner-Denkmal. Dr. Steiner war ein bekannter Volksarzt, der auf einem Dienstgang an dieser Stelle verunglückte. Sonst rechts auf dem Fahrweg durch die Häusergruppe geradeaus zum Feldkreuz auf dem Ag-Bühel und weiter zum Inntalblick und Panorama Royal. Schöne Aussicht ins Inntal. Zurück ins Dorf auf sehr schönem Waldweg oder am Fuße des Hügels auf dem Wiesenweg oder auf der Straße. Hin und zurück ca. 1 ½ Stunden.

**Bad Häring – Stallhäusl**
Der Kirchstraße entlang weiter zur Burgstaße dort bergwärts durchs Lengautal bis zum Berghof Lengau.
a) rechts hinauf bis zur Aussicht ins Söltlat (Bank), weiter bis zur nächsten Weggabelung, dort links abbiegen Richtung Stallhäusl.

b) über Wiesenweg weiter, beim Waldrand rechts abbiegen und den Sonnseitweg entlang bis zum Stallhäusl.

Aufstieg: 1 h 30 min

**Bad Häring – Pölvenrundweg – 20 km**
Ab Kirchplatz der Beschilderung Pölvenrundweg folgen (im Wald teilweise Boden- und Baummarkierung beachten). Gesamthöhenunterschied 600 m, größte Höhe 900 m, Gehzeit ca. 5 h (mittelschwere Wanderung).

## LANGLAUFINFORMATION

Langlaufzentrum Bad Häring auf dem Hochplateau zwischen Wörgl und Kufstein, abseits der Hauptverkehrswege, ca. 9 km bestens präparierte Loipen.

**Loipenbeschreibung:**
Das Langlaufzentrum Bad Häring liegt auf einem sonnigen Hochplateau zwischen Wörgl und Kufstein, abseits der Hauptverkehrswege 9 km bestens präparierte Langlaufloipen weisen eine klassische, aber auch eine Skating Spur auf. Der Einstieg für die Panoramaloipe befindet sich beim Parkplatz Schönau, inmitten einer herrlichen Winterlandschaft. Der Einstieg der Übungsloipe befindet sich hinter dem Hotel Thaler und im Bereich Antoniuskapelle beginnt die Wilde Kaiser Loipe.

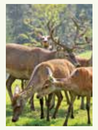
FERIENLAND KUFSTEIN

## TIERWELT IM FERIENLAND:

**Fohlenhof Ebbs**
Pferdeliebhaber sollten auf keinem Fall versäumen dem Fohlenhof einen Besuch abzustatten. Der Zuchtbetrieb hat sich in den letzten Jahren zum Mekka für Haflinger Freunde entwickelt. Der Fohlenhof bietet Besichtigungen, ein Haflinger- und Kutschenmuseum sowie Reit- und Fahrunterricht (gegen Voranmeldung).

**Raritätenzoo**
Dieser Zoo ist schon seit vielen Jahren für seine einzigartige und exotische Tierwelt weitum bekannt. Der Besucher erlebt die Tiere in natürlicher Umgebung. Auf ca. 20.000 m² werden 500 Tiere in über 70 verschiedenen Arten gehalten. Nicht nur seltene Vögel, sondern auch Affen, Riesenschildkröten, Fischotter ... kann man bewundern.

**Wildpark Wildbichl**
Der Wildpark Wildbichl bietet unvergessliche Einblicke in die heimische Tierwelt. Hirsche, Steinböcke, Wildschweine, Luchse, Gämse, Bergziegen sowie eine Vielzahl heimischer Vögel sind hier zuhause. Als Ort der Begegnung von Mensch und Tier bietet er auf über 80.000 m² Gehegefläche mit Spaziergängen viel Platz für Ruhe und Erholung.



## SEHENSWERTES IM FERIENLAND:

**Ebbs – „Dom zu Ebbs"**
Die Pfarrkirche zu „Unserer lieben Frau Geburt", erbaut vom bayrischen Baumeister Abraham Millauer, wird als eine der gelungensten Schöpfungen barocker Baukunst in Nordtirol gepriesen. Beachten Sie bei einem Besuch besonders die Deckengemälde von J. Adam Mölk, den Hochaltar von Josef Martin Lengauer und die Orgel von J. Pirchner.

**Erl – Passionsspielhaus Erl**
... ist eines der auffälligsten und interessantesten Gebäude im Ferienland Kufstein. Es wurde im Jahre 1959 nach den Plänen von Architekt Robert Schuler erbaut – ursprünglich nur für die alle sechs Jahre stattfindenden Passionsspiele. Seit 1989 dient das Haus aber auch als Konzertsaal für die Tiroler Festspiele Erl unter der Leitung von Prof. Gustav Kuhn. Die Wintersaison der Tiroler Festspiele findet vom 26.12. bis 06.01. im neu erbauten, futuristischen Festspielhaus in Erl statt.

**Erl - Naturdenkmal „Blaue Quelle"**
... lädt zum Träumen ein. Sie sprudelt mit 700 Liter mineralhaltigem Wasser in der Sekunde aus dem Berg, hat konstant eine Temperatur von 7 Grad Celsius und steht unter Naturschutz.

**Kufstein – Festung Kufstein-Wahrzeichen und Kulturhighlight**
Majestätisch thront die Festung Kufstein hoch über der Stadt am grünen Inn. Das Bollwerk präsentiert sich aufwändig saniert als kulturelles Highlight Tirols und ist zugleich Denkmal bewegter Jahrhunderte. Die gläserne Panoramabahn „Kaiser Maximilian" bringt Sie direkt vom Stadtzentrum hinauf ins Herz der Festung. Hier können Sie diverse Museen, Ausstellungen ... erforschen.

**Altstadt-Römerhofgasse**
Bei einem Spaziergang durch die zauberhafte Römerhofgasse sollten Sie sich Zeit nehmen. Hier gibt es einiges zu entdecken etwa das berühmte Auracher Löchl oder das Denkmal für Karl Ganzer den Komponisten des Kufsteiner Liedes.

**Kufstein - Tiroler Glashütte**
„Abenteuer der Wahrnehmung" heißt die Attraktion die in der Schauhütte von Riedel Glas, die Glasmacherkunst erleben lässt.

**Kufstein - Nähmaschinenmuseum**
Die audio-visuelle Show berichtet über das Leben und Wirken von J. Madersperger dem Erfinder der Nähmaschine. Die Schauräume befinden sich in der Kinkstraße und sind täglich frei zugänglich.

**Niederndorf - im Heimatmuseum**
... der Familie Kaltschmid in Niederndorf, können Sie eine Zeitreise unternehmen und alte Handwerkskunst bewundern. Infos unter T +43/5373/61296

**Schwoich-Pfarrkirche St. Ägidius**
... wurde 1974/75 von Architekt Prof. Clemens Holzmeister umgebaut. 1991 wurde eine Rieger-Orgel eingebaut und an der Sakristeiwand ist ein moderner, als Wandfresko gestalteter Kreuzweg, zu bewundern.

**Schwoich – Wiege der Zementindustrie**
Am Ortseingang von Schwoich befinden sich restaurierte Kalköfen, die an die Gründung des Zementwerkes durch Franz Kink erinnern.

**Thiersee - Passionsspielhaus**
Über 200 Jahre wird in Thiersee Passion gespielt. Um ihr Tal vom Krieg zu verschonen, gelobten die Thierseer 1799, alljährlich in der Fastenzeit das Leiden und Sterben Christi in Form eines Mysterienspieles darzustellen. Die Liebe zur Passion wird in Thiersee von Generation zu Generation weitergegeben und wird alle 6 Jahre aufgeführt.

FERIENLAND KUFSTEIN

## BAD HÄRING

**Kurzentrum Bad Häring**

Das Kurzentrum ist in gut 25 Jahren zu einem der führenden Gesundheitsinstitutionen herangereift. Hier finden Kurgäste jeden Alters nicht nur exzellente medizinische Betreuung sondern auch die persönliche Note der ganzheitlichen Therapie.
Neben mehr als 50 verschiedenen Behandlungen, zu denen sowohl F.X. Mayr-Kuren, Diätberatung als auch die Ganzkörperkältetherapie gehören, steht ein ausgezeichnetes Ärzteteam zur täglichen Betreuung von Patienten bereit. Darüber hinaus bietet Bad Häring neben den Kurinhalten auch ergänzende Wellness-Programme, die das persönliche Wohlbefinden optimal unterstützen.
Das Schwefelheilwasser, welches 1951 beinahe zufällig von Bergleuten entdeckt wurde, verdankt der einzige Bäderkurort im Tiroler Unterland seinen Aufstieg zu einem der gefragtesten Gesundheitsziele Österreichs. Mittlerweile hat sich das Kurzentrum Bad Häring auf die Behandlung von Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates, Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und Abnützungserscheinungen an Gelenken und der Wirbelsäule spezialisiert. Besonders mit der Ganzkörperkältetherapie, bei der die Patienten mehrere Minuten in bis zu –110°C kalten Therapieräumen verweilen, stellt man im Kurzentrum nachhaltige Behandlungserfolge fest, die von sofortiger Schmerzreduzierung bis hin zu Schmerzfreiheit von einem halben Jahr reichen. Das Kurzentrum bietet neben all den Kuranwendungen auch ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, über diverse Vorträge, Tanz- und Musikabende, Theateraufführungen, usw. Diese sind sogar für Einheimische und Touristen aus der ganzen Ferienregion kostenlos zugänglich. Generell präsentiert sich das Kurzentrentum Bad Häring als offenes Haus und bietet auch gerne auf Anfrage Gruppen-Hausführungen an.
Tel. 05332/90500, haering@kurzentrum.at, www.kurzentrum.at

**Freischwimmbad – Plitsch Platsch**
Das „Plitsch Platsch" ist ein beheiztes Freischwimmbad, das über ein Nichtschwimmerbecken, ein Schwimmbecken mit drei Startsockeln und einen Mutter-Kind-Bereich verfügt. Eine der beliebtesten Attraktionen ist die große Wasserrutsche, sowie die Wellnessinsel mit Sprudel. Den sportlich aktiven Besuchern steht ein Beachvolleyballplatz zur Verfügung. Für Unterhaltung im Mutter-Kind-Bereich sorgt ein Kinderbecken, eine Froschrutsche, die Drachendusche und ein Spielteich. Das Plitsch Platsch bietet im Hinblick auf das Rehabilitations- und Kurzentrum einen behindertengerechten Beckeneinstieg sowie Duschen und WC. Ein Buffet mit Terrasse lädt herzlich zum Verweilen ein.

**Haslach Moor**
... ist ein besonderes Naturjuwel und seit 1959 ein Naturdenkmal. Das Moor ist ein Standtort einer artenreichen Flora, zahlreiche seltene Pflanzen wachsen hier. So gedeihen hier nicht nur große Bestände der gelbblühenden Wasser-Schwertlilie, sondern auch Fingerkraut, Sumpf-Blutauge und Fieberklee. Auf den Torfmoorpolstern im Zentrum des Biotops wachsen Moosbeere, Rosmarinheide, Alpenhaarbinse, der Insekten vertilgende rundblättrige Sonnentau und vieles mehr.

**Schwefelquelle**
Die zweitstärkste Schwefelquelle fand man durch die Brände im Jahr 1950 in Bad Häring – dem ersten Kurort Tirols. Durch Probebohrungen stieß man in knapp 300 Meter Tiefe auf eine schwefelhaltige Quelle.

**Rückenschule im Wald**
Dieser Pfad ist aus 10 Stationen aufgebaut, an denen man 23 Übungen machen kann. Die Übungen sind so zusammengestellt, dass Sie insgesamt zu einer ausgewogenen Ganzkörperbewegung kommen. Die Übungsabsicht zielt auf exaktes Üben, Förderungen des eigenen Körpergefühls, Erkennen von Stärken und Schwächen der eigenen Muskulatur, das Spüren von richtiger Körperhaltung und das Lösen von Verspannungen.

**Wasserfall und Kneipp-Wassertretstelle**
Das 20. Jahrhundert mit seiner Technisierung hat uns zum „Homo sedes" (= Sitzmensch) gemacht. Die Folgen sind Übergewicht, Herz- und Kreislauferkrankungen, Haltungsschäden und vor allem Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates. Schmerzen bei der Wirbelsäule können durch eine gezielte Kräftigung und Dehnung der Halsmuskulatur vorgebeugt und verhindert werden.